



Grüß Gott & Schalom



Informationsblatt unseres Pfarrverbandes St. Martin/Raab und Neuhaus/Klb. * Herbst 2018



Pfarrverbandswallfahrt 2018 - Südtirol

**SUCHEN und FRAGEN, HOFFEN und SEHN,
miteinander glauben und sich verstehn....**

(Liedtext GL 457)

...und die bunte Vielfalt als Bereicherung sehn...



Geschätzte Pfarrverbandsfamilie!

Am 31. Oktober 2008, nach der Erkrankung von Pfarrer Stanislaw Molon, wurde ich von der Diözese Eisenstadt hierher nach St. Martin/Raab geschickt. Zuerst als Pfarradministrator des Pfarrverbandes Neuhaus/Klb. und St. Martin/Raab. Der Pfarrverband war zu diesem Zeitpunkt erst zwei Jahre alt. Wir haben uns seitdem bemüht, aufeinander zuzugehen, St. Martin und Neuhauser.

Die erste Brücke, die wir gebaut haben, um uns näher zu kommen war die gemeinsame Wallfahrt. Diese führte uns nach Kroatien, Marija Bistrica im Jahr 2011. Seitdem sind wir jedes Jahr miteinander unterwegs. Diese Pfarrverbandswallfahrt hat die Distanz zwischen St. Martin an der Raab und Neuhaus am Klausenbach in alle Richtungen verkürzt. Auch zu Fuß haben wir uns aufeinander zubewegt, so etwa betend auf dem Weg nach Deutscheck, Maria Bild, Maria Fieberbründl und Mariazell.

Um weiter vorwärts zu gehen in unserer Beziehung und auch um uns noch besser zu verstehen, erscheint in diesem Herbst „Grüß Gott & Schalom“ zum ersten Mal. Die beiden Pfarrblätter fügen sich zu einer Ausgabe zusammen und **werden jeden September als ein gemeinsames Pfarrverbands-Pfarrblatt erscheinen.**

„Grüß Gott“ ist uns allen in St. Martin bekannt sowie „Schalom“ uns allen in Neuhaus bekannt ist. Grüß Gott, eine schöne Begrüßung auf den Lippen aller in unserer Umgebung, häufiger verwendet als „Guten Morgen“, „Guten Tag“ und „Guten Abend“. Sie passt immer und lobt Gott dazu.

Schalom (Shalom) ist eine biblisch-hebräische Begrüßungsformel, die einfach dem anderen FRIEDEN weiterschicken möchte. Mit dieser Begrüßung wünscht man in Israel dem anderen, Wohlergehen, Freude, inneren Frieden und Heil an Leib und Seele. **„Grüß Gott“ & „Schalom“ wünschen wir uns in unserem Pfarrverband.**

Ich bedanke mich bei den PfarrgemeinderätInnen unserer beiden Pfarren dafür, dass wir dieses gemeinsame Pfarrblatt ins Leben gerufen haben. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam, **Frau Monika Petanovitsch, Frau Martina Zotter-Ganahl (PAss.)** und meine Wenigkeit für die Zusammenstellung dieser erstmaligen Pfarrverbandsausgabe von „Grüß Gott & Schalom“. Dankeschön auch allen, die einen Beitrag für dieses Pfarrblatt geschrieben haben.

Wir laden euch in Zukunft alle ein, Gedanken und Fotos die Pfarre und/oder den Pfarrverband betreffend uns zukommen zu lassen, damit wir alle als Pfarrverbandsfamilie Anteil daran nehmen können.

*Damit wünsche ich euch im Namen
des Redaktionsteams, der Ratsvikare und
PfarrgemeinderätInnen der beiden Pfarren,
VIEL FREUDE beim Lesen
und einen schönen „goldenen Herbst“ 2018!*

Euer Martin-Ralph Kalu



Impressum: Röm.-kath. Pfarren St.Martin an der Raab & Neuhaus am Klausenbach, 8383 St. Martin/R., Kirchenzipf 22, Tel.: 03329/48852, 8385 Neuhaus/Klb., Hauptstraße 17, Tel.: 03329/20921
Redaktionsteam: Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu, Martina Zotter-Ganahl, Monika Petanovitsch
Layout: Monika Petanovitsch, Fotos (wenn nicht angegeben): Pfarrarchiv Neuhaus/Klb. und St.Martin/R.

„Gott ist uns Zuflucht und Stärke!“

Mit diesen Worten aus dem biblischen Psalm 46 möchte uns die Kirche,

**am 21. Oktober 2018,
dem Weltmissions-Sonntag,**

wieder aufmerksam machen auf die ärmsten Diözesen und Länder unserer Welt. In diesem Jahr informiert *MISSIO* über die Arbeit der katholischen Kirche in **Äthiopien**. Trotz Modernisierung und stark wachsender Wirtschaft gehört Äthiopien immer noch zu den ärmsten Ländern der Welt. Ethnische Konflikte und religiöse Umbrüche führen das autoritär geführte Land zu wachsenden Spannungen.


„Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“

2 Korinther 9,7

missio 

Jeder – ob reich oder arm – soll im Auftrag des Papstes an diesem Tag helfen, und zwar mit dem persönlichen Gebet und mit einer Spende.

Die MISSIO-Sammlung am Weltmissions-Sonntag ermöglicht, dass die jungen Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiterwachsen können. Jedes Gebet und jeder Euro, den Sie geben, dienen dazu, dass sich in einem Land des Südens Priester, Ordensschwestern und Laien für ihre Mitmenschen einsetzen können.



Sonntag der Weltmission
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

» Gott ist uns Zuflucht und Stärke «
Psalm 46

missio
glauben. leben. geben.

Durch Ihre Unterstützung helfen Sie die **Grundversorgung von Menschen zu sichern**, auch **pastorale und soziale Projekte zu finanzieren**. Es können **Kirchen und medizinische Versorgungsstationen errichtet** und die **Ausbildung von Priesteramtskandidaten** gewährleistet werden.

Besonders zu erwähnen wäre an dieser Stelle die jährliche **Jugendaktion** von *MISSIO*. Durch den Kauf von fair gehandelten **SCHOKOPRALINEN** sind Sie zu einer wahrhaft „**süßen Tat**“ bereit. Nachhaltige Projekte werden damit unterstützt.

Bericht: Martina Zotter-Ganahl

Fotonachweis: www.missio.at

Helfen Sie durch Ihre Spende:
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. Swift-Code: BAWAATWW
Kennwort: WMS
Online: www.missio.at/spenden

Weltmissions-Sonntag
die größte Solidaritätsaktion **21. Oktober**
des Planeten.


„Wir sind eine lebendige Weltkirche! Wir teilen gerne mit den Armen. Wir geben mit unserer Spende dem christlichen Glauben Zukunft.“
Papst Franziskus



Rückblick:

PFARRVERBANDSWALLFAHRT St. Martin an der Raab & Neuhaus am Klausenbach



Misurina See, im Hintergrund
die "Drei Zinnen"



Dolomitenstraße

Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch heuer eine Pfarrverbandswallfahrt der Pfarren Neuhaus am Klausenbach und St. Martin an der Raab gemeinsam organisiert. Diese fand vom 3. bis 5. August statt und führte uns nach Südtirol. Die Abfahrt erfolgte sehr zeitig in der Früh, da eine lange Busfahrt bevorstand. Insgesamt nahmen 41 Personen aus Neuhaus und St. Martin teil. Die Busfahrt führte über Kärnten zur Raststation in Greifenburg zum Frühstück. Weiter ging es durch das Drautal nach Lienz und über die Grenze bei Sillian nach Südtirol. Wir fuhren über die Dolomitenstraße vorbei an den 3 Zinnen, dem Misurina See, dem Falzaregopass, dem Pordojoch und dem Klarer See in die Region

Bozen- Leifers zu unserer Unterkunft für die kommenden Tage. Schon während der Fahrt bekamen wir von Grete Hoger ausreichend Informationen zu den geplanten Ausflugszielen.

Am Samstag, gut gestärkt nach einem ausgiebigen Frühstück, erfolgte die Busfahrt nach Seis. Dort wurden alle Teilnehmer herzlichst von Rudi Sampt, einem gebürtigen Bonisdorfer und jetzt ansässig in Kastelruth empfangen. Anschließend ging es mit der Gondel hinauf zur Seiseralm. Auf diesem wunderschönen Hochplateau, mitten in den rundum hochragenden Berggipfeln, liegt die neu errichtete, erst im Jahr 2008 fertiggestellte, Franziskuskirche.

Dass der Hl. Franz von Assisi Patron dieser Kirche ist, liegt angesichts der elementaren Naturgewalten nur auf der Hand. Ein wahrlich besonderer Ort geschöpflicher Dankbarkeit. Wir fühlten uns in besonderer Weise eingeladen, mit unserem menschlichen Wesen, mit unserem ganzen Leben Gott an diesem Morgen in der Franziskuskirche zu loben und zu preisen.

Abb.li.: Franziskuskirche, im Hintergrund der „Schlern“

*Abb. Titelseite:
Gruppenbild im Kirchen-(Altar-)raum
der Franziskuskirche*





Abb.oben: Seiseralm Hochplateau, links im Hintergrund das Bergmassiv „Der Schlern“ (2563 m)



Auf der Seiseralm



Voll Freude und Staunen, unter anderem auch über das herrliche Wetter, wurden wir in der Pferdekutsche zum Almwirt gebracht, um miteinander Mittag zu essen.

Den Weg zurück konnten wir zu Fuß und im Gespräch miteinander begehen.

Kastelruth



Bereits am späteren Nachmittag des Samstags feierten wir in vorgezogener Weise in der großen Pfarrkirche in Kastelruth gemeinsam die Sonntagsmesse mit Pfarrer Martin.

Unsere kleine Pilgergruppe konnte akustisch in der Pfarrkirche Kastelruth, die dem Hl. Petrus geweiht ist und der Größe nach mehr einer Domkirche gleicht, fast so fulminant und festlich feiern wie in einem mit Gläubigen vollgefüllten Gotteshaus.

Gestärkt und begleitet durch den Geist Gottes nutzten wir anschließend die uns noch verbleibende Zeit im schönen Örtchen und in den Gassen von Kastelruth.



Abb.oben: Hauptplatz

Abb. Mitte: Kirche

Abb.rechts: in der Bildmitte Sampt Rudi mit Frau, links Grete Hoger, rechts Martina Zotter-Ganahl



Zurück im Hotel ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen die gesammelten Eindrücke nochmals Revue passieren. Am 3. und letzten Tag der Wallfahrt stand nach dem Frühstück Bozen am Programm. Nach einem geführten Stadtrundgang mit anschließendem Mittagessen ging es über das Pustertal wieder zurück nach Österreich. Die Fahrzeiten zwischen den Aufenthalten überbrückten wir mit Gesängen, Gebeten, Späßen, Meditationen und interessanten Gesprächen. Den Abschluss der diesjährigen Pfarrverbandswallfahrt bildete ein Buschenschankbesuch im Weinhof Schellauf in St. Marein bei Graz.

Dankbar blicken wir auf einen Ausflug zurück, auf dem uns wertvolle Begegnungen geschenkt wurden und das gegenseitige Kennenlernen und menschliche Miteinander im Vordergrund standen. **„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Huld währt ewig gültig.“** (Ps 107)

Die Grundlage für das gute Gelingen unserer Pfarrwallfahrt lag natürlich auch an der guten Vorbereitung und Planung. An dieser Stelle herzlichen Dank der ausgewählten Gruppe des Pfarrgemeinderates Neuhaus (Siegfried Feichtinger, Margarete Hoger und Maria Halb), die gemeinsam mit dem hiesigen Busunternehmen Knaus, die Koordination und Organisation unseres Pfarausfluges übernommen hat. **„Guter Gott, wir danken dir für alle, die ihre Gnadengaben, Talente und Fähigkeiten eingebracht haben und so immer wieder der Kirche Reichtum, Ausstrahlung, Glaubwürdigkeit und Tiefe verleihen.“** (GL 678) Du, Gott, hast uns gestärkt für ein Miteinander in Frieden und Freude, um Zeugnis zu geben von deiner Liebe. **„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Huld währt ewig gültig.“** (Ps 107)

Bericht: Maria Halb, Neuhaus/Klb.

Fotos: Martina Zotter-Ganahl; Monika Petanovitsch



BOZEN

Abb.links: Domkirche
Abb.rechts: Denkmal „Walter von
der Vogelweide“

Fußwallfahrt zur Fialkirche in Deutscheck: ...von Neuhaus bzw. Welten... „Pilgern für den Frieden“



Schon traditionell führt die jährliche Fußwallfahrt unseres Pfarrverbandes im Juni von verschiedenen Ausgangspunkten zur Kapelle nach Deutscheck, die dem Heiligen Vitus geweiht ist.

Die diesjährige Fußwallfahrt widmete sich im Besonderen dem Anliegen des Friedens in der Welt, der mehr denn je bedroht scheint.

In ganz Europa und darüber hinaus haben sich in der Woche von 16.-24. Juni Menschen unter der Initiative „Pilgern für den Frieden“ auf den Weg gemacht, um für diesen Frieden ein starkes Zeichen zu setzen.

Mit jedem Schritt gegen die sich oft breit machende Ohnmacht angesichts von so viel Leid und Unfrieden auf der Welt „anzugehen“, und mit jedem Schritt auch eine innere Verbindung zu schaffen mit all den Menschen, die unsere Sehnsucht teilen nach einem friedvollem Miteinander in unseren Pfarren, Gemeinden ebenso wie in der weiten Welt, war das Anliegen dieses gemeinsamen Weges.

Die Initiative „Gebet der Hoffnung“, die es seit knapp drei Jahren in unserem Dekanat gibt, ist ebenfalls ein Versuch, an unterschiedlichen



Orten Menschen unterschiedlicher nationaler wie religiöser Herkunft in einem gemeinsamen Gebet für den Frieden in der Welt zu vereinen. Diakon Willi Brunner bedankte sich am Ende des von Pfarrer Martin-Ralph auch im Sinne des Friedensgedankens gestalteten Wallfahrtsgottesdienstes, dass das Gebet der Hoffnung diesmal erstmals in Deutscheck zu Gast sein und unsere Fußwallfahrt in diesem Jahr um ein besonderes Anliegen erweitern durfte.

Bericht: Barbara Mayer-Schulz

Fotos: Willibald Brunner, Barbara Mayer-Schulz; Martina Zotter-Ganahl

Das Gebet der Hoffnung fand seine Fortsetzung am 8. Sept. in Neuhaus am Klb. am Stadlberg im Rahmen des Dreiländerübergreifenden Treffens: Ungarn-Slowenien-Österreich. Hier ganz aktuell einige Bilder, die kurz vor Redaktionsschluss eingetroffen sind. Den Bericht dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe unserer Pfarrblätter.

Info: Nächste Begegnungsmöglichkeit, am 7. Okt. (am Nachmittag) beim Erntedankfest in Markovci in Slowenien.



Fußwallfahrt: Fünf Tage und 252 000 Schritte von St. Martin an der Raab nach Mariazell

„Auch die längste Pilgerreise beginnt mit dem ersten Schritt...“

Geprägt von bleibenden Erinnerungen erzählen Hilde Kern (Welten) und Marianne Lazar (Eisenberg) von ihren Fußwallfahrten nach Mariazell:

Hilde Kern: „Um zu begreifen, was jeder Einzelne unserer Pilgergruppe mit Hilfe Gottes zu leisten im Stande ist, musste ich 11mal nach Mariazell gehen.

Ich möchte keinen Tag missen, den ich nach Mariazell gegangen bin.

Die Pilgergruppe war jedes Mal einzigartig. Bei unseren täglichen Andachten konnte ich das Zusam-



Gipfelkreuz „Hohe Veitsch“, 1981 m ü. A. (4. Tag)



Grünbründlkapelle (2. Tag)

menwachsen einer Gemeinschaft bemerken.

Ich möchte nun einfach DANKE sagen, danke Franz Pfeifer, danke Walter Naumann, ohne euch hätten wir das wahrscheinlich in dieser Form nicht erleben dürfen.

Für mich war das jedes Mal ein Kraft tanken, Kraft tanken für das ganze Jahr.“

Marianne Lazar: „Es ist die einfache und tiefe DANKBARKEIT für die physische und psychische Kraft, dass ich heuer das zehnte Mal zu Fuß nach Mariazell gepil-

gert bin - immer den Weg und das Ziel vor Augen, den Gnadenort der Gottesmutter Maria zu erreichen.

Auch die Gemeinschaft der Pilgergruppe gibt immer wieder Mut und im Laufe der Jahre sind wir bereits eine große „Familie“ geworden.

Neben dem Dank an unsere Organisatoren möchte ich auch der Firma Meitz-Buschenschank (Welten) für die zur Verfügungstellung des Begleitfahrzeuges und auch unserem umsichtigen Betreuer an den Labestationen und Fahrer des Begleitautos, Erich Schöndorfer ein herzliches Vergelt's Gott! sagen.“

Vom 20. bis 24. August 2018 waren die unten angeführten Fußwallfahrer nach Mariazell unterwegs: (alphabetisch / in Klammer die Angabe, wie oft die Person bereits von St. Martin nach Mariazell gegangen ist): Adler Alois (4mal), Broder Ernst (2mal), Kern Hilde (11mal), Lang Franz (3mal), Lang Gerhard (5mal), Lang Ingrid (5mal), Lazar Marianne (10mal), Pfeifer Franz (19mal), Pilz Irmgard (12mal), Pilz Johann (12mal), Pint Leo (2mal), Pint Martina (2mal), Schöndorfer Erich (10mal), Werner Eveline (1mal), Werner Rupert (1mal), Zotter-Ganahl Martina (2mal)

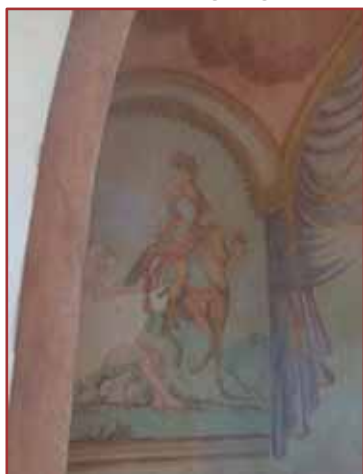
Fotos: Martina Zotter-Ganahl

Segnung der Wegkapelle in Neumarkt a.d.R.

Am 29.07.2018 wurde die denkmalgeschützte Wegkapelle in Neumarkt an der Raab von Herrn Pfarrer Martin-Ralph KALU gesegnet. Die Segnung, bei der zahlreiche Dorfbewohner anwesend waren, wurde auch von einem Bläserensemble feierlich umrahmt. Die Kapelle wurde im Jahre 2017 im Außenbereich komplett saniert.



Im Innenbereich konnten von der Jennersdorfer Restauratorin Mag. Germana WOLF Fresken des Hl. Martin und des Hl. Georg in mühsamer Arbeit freigelegt werden.



Die Fresken sind in einem sehr guten Zustand und wurden im Laufe der Jahrhunderte mehrmals übermalt und gerieten dadurch in Vergessenheit.

Die Wegkapelle befindet sich an der Landesstraße L255 (St. Martiners Straße) und wurde lt. Inschrift im Jahr 1812 erbaut.

Die Kosten für die Sanierung und Restaurierung beliefen sich auf ca. € 21.000,00, wobei ca. € 12.200,00 durch Spenden finanziert wurden.



Bericht: Heidelinde Lenauer
Fotos: Martina Zotter-Ganahl; Archiv

...und im Vergleich ein Foto von „Anno da zumal“:



Dein Leben ist ein Weg –
*Meditation vor einem Kreuz
oder Marterl*

Eine ganze Menschheit
pilgert durch die Zeit.
Sie ist auf dem Weg
und sucht nach ihrem Ziel.
Jeder Mensch ist ein Pilger
und muss immerzu weitergehen,
weiterwandern.
Er kann nicht stehen bleiben.
Immer ist er auf dem Weg.

Auch du bist auf dem Weg!
Wenn du Mensch werden willst,
ist es wichtig,
dass du diese Wirklichkeit
annimmst. Du bist ein Suchender.
Du bist noch nicht am Ziel.
Du erfährst dich als heimatlos,
unterwegs zwischen Krippe
und Kreuz,
zwischen deiner Geburt
und deinem Tod,
trägst eine grenzenlose
Sehnsucht
und nichts und niemand
kann sie dir stillen.

Was dir heute lieb ist,
ist morgen vergangen.
Was du heute noch nicht kennst,
wird dir morgen geschenkt.
Menschen verlassen dich
und andere beginnen,
mit dir zu gehen.
Dein Leben ist
ein immer neues Werden
und Vergehen, ein Loslassen,
um zu empfangen.

**Dein Leben ist ein Weg.
Sag Ja dazu!
Das ist der erste Schritt ins Leben.**

*(umformuliert
von Pater Maximilian M. Bauer)*

Erstkommunion 2018

Pfarre St. Martin an der Raab



Am Pfingstmontag empfingen 15 Kinder der VS St. Martin/Raab das erste Mal die Hl. Kommunion. Die Vorbereitungszeit war genauso wie der festliche Gottesdienst geprägt vom Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. In abwechslungsreichen Gruppentreffen begaben sich die Kinder auf die Spuren des Sakraments der Eucharistie. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle allen Eltern, die sich in der Vorbereitungszeit engagiert

hatten, dem Musikverein St. Martin/Raab für den festlichen Einzug zur Kirche, der Musikgruppe um Ratsvikarin Alexandra Kern für die Mitgestaltung des Gottesdienstes und nicht zu vergessen Pfarrer Martin-Ralph Kalu.

*Bericht: RL Matthias Weber
Foto: Hannes Wagner*

Pfarre Neuhaus am Klausenbach

In der Kleinheit von drei Personen gipfelte die Erstkommunion, am 18. Mai, in Neuhaus, in eine wunderschön festliche und unglaublich herzliche Feier. Nicht nur, weil sie am Muttertag stattfand, sondern weil unsere drei Erstkommunionkinder zu einer freudvollen und freundschaftlichen Kleinstgruppe zusammengewachsen sind. Wir alle konnten miteinander eine wirklich engagierte Vorbereitungszeit erleben, in der viel gespielt, Brot gebacken, Palmbuschen gebunden und Kerzen gebastelt wurden. Ein Höhepunkt für **Levy Koller, Nico Juritsch und Sophia Rogatsch** war wohl der Nachmittag, an dem sie mit unserer Grette Hoger auf den Kirchturm stiegen. Uns allen wird die Erstkommunion 2018 in schöner Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an alle dafür.

*Bericht: Moritz Rogatsch
Foto: Eduard Erber*



GOTTES GUTER SEGEN begleite
alle Erstkommunionkinder und ihre Familien!



FIRMUNG

Gefirmt zu werden, bedeutet mit dem Heiligen Geist gestärkt zu werden. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Als Mutter eines Firmlings habe ich mich mit diesem Thema intensiver beschäftigt.

Es ist nicht einfach ein Gottesdienst, der gut organisiert ist und danach mit einem Mittagessen und Geschenken endet. Unsere Jugendlichen mussten auf dieses 3. Sakrament vorbereitet werden. In den Firmhelfern Martina Zotter-Ganahl, Kerstin Gindl und Rafael Halb hatten sie die optimalen Voraussetzungen, um diese Vollendung der Taufe zu bewältigen.

In mehreren Einheiten wurde das Miteinander, das Füreinander Entstehen und das Gemeinsame gelebt. Auch die Frage, was es heißt Christ zu sein, stand im Mittelpunkt.

In der Firmung wird das Taufversprechen erneuert: D. h. die mündigen Jugendlichen können selbst JA zu den Glaubensfragen sagen (Welches Ja bei der Taufe die Eltern und Paten für sie abgegeben haben.).

Auch wurde Ihnen verdeutlicht, dass mit der symbolischen Salbung mit Chrisamöl der Heilige Geist den Firm-

ling im Sinne eines Prägemals besiegelt und ihn bestärkt, sich zu seinem Glauben zu bekennen.

Unsere Kinder haben sich zu dem Glauben der katholischen Kirche bekannt. Diese feierliche Aufnahme konnte man in der Firmungsfeier am 22. 04.2018 auch spüren.

Durch Mithilfe der Eltern wurden diese Firmeinheiten noch besser



bewältigt, wie etwa das gemeinsame Kreuz- und Kerzenbasteln, der Filmabend, das gemeinsame Basteln für den Osterbasar oder das Abhalten eines Osterbrunch.

Die gemeinsam erarbeiteten Einheiten konnten einem guten Zweck zugeführt werden. Rückblickend bleibt uns die Firmung 2018 in sehr guter, feierlicher Erinnerung. Für unsere Jugendlichen ist es ein weiterer Schritt ins Erwachsenwerden.

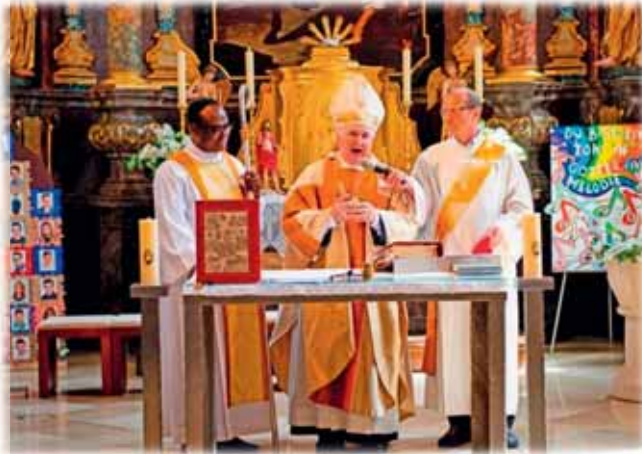
Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. 1. Johannesbrief 4, 16

In diesem Sinne im Namen der Eltern ein großer Dank dem Pfarrer Martin Ralph Kalu, dem Bischof Dr. Paul Iby, den Ministranten,

der Frau Mesnerin Rosemarie Rappel, Frau Hoger Grete und RL Martina Zotter-Ganahl, für die ständige Bereitschaft und Organisation von Mittagessen im Pfarrhof und dem Frühstück nach der Rorate.

Dem Aamara-Chor für die fantastische musikalische Umrahmung, allen voran Dr. Elisabeth Ertl. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Theresa Gohlke, welche mehrmals in die Schule gekommen ist und dort mit den Jugendlichen geprobt hat. Und natürlich unseren Firmhelfern Martina Zotter-Ganahl, Kerstin Gindl und Rafael Halb, ohne die, diese Vorbereitung bis zum Erwachsenwerden im Glauben durch das Sakrament der Firmung nicht möglich gewesen wäre.

*Bericht: Margot Wolf
Foto: Michaela Braunstein*



FIRMUNG

Am Sonntag, 29. April 2018, spendete Altbischof Dr. Paul Iby in der Pfarrkirche in St. Martin an der Raab 34 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Im Oktober des Vorjahres begannen die Vorbereitungen. Die Eltern haben sich bereit erklärt, die Firmvorbereitung in den Kleingruppen zu übernehmen. Es fanden viele Aktivitäten statt, bei denen die Firmlinge eingebunden waren, sie halfen beim Fastensuppenessen der kfb, besuchten die Roratemesse, feierten Kreuzweg- und Rosen-

kranzandachten, besuchten die Bewohner im Altenheim, feierten die Versöhnungsfeier, nahmen am Jugendkreuzweg in Mogersdorf teil und gestalteten eine Jugendmesse.

In der Großgruppe gab es einen Firmtag zum Thema „Samma wieda guat“ mit Alexandra Kern und zum Thema Jugendkriminalität und Jugendschutz referierte die Exekutive Jennersdorf.

Als Sozialprojekt wurden nach dem Vorstellungsgottesdienst am 2. Adventsonntag selbstgemachte Bastelarbeiten verkauft,

und es konnte dadurch eine Spende in Höhe von € 672,-- an „Rettet das Kind“ in Jennersdorf übergeben werden.

Das Motto der Firmungsmesse „Stay in me, then I stay in you!“ soll die Gefirmten begleiten und beflügeln, Vorbilder im täglichen Leben, im Tun und Handeln gegenüber den Mitmenschen zu sein.

Herzliches DANKE an ALLE, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Beitrag: Anita Csenar
Fotos: Hannes Wagner*





PFARRFEST

„Unser Leben sei ein Fest“

Der wunderschöne Text eines religiösen Liedes von Peter Janssens, beschreibt eine tiefere Dimension des Miteinander Feierns, die mir persönlich sehr gut gefällt und die mir passend erscheint, wenn wir rückblickend und reflexiv auf das Pfarrfest in Neuhaus schauen.

Es heißt da: *„Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte, Jesu Werk in unseren Händen, Jesu Geist in unseren Werken, unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.“*

Bei strahlend schönem Wetter konnten wir am 19. August am Kirchenvorplatz mit drei Priestern, unserem Pfarrer Martin-Ralph Kalu, Pater Franz Pilz und mit Pater Sunday Ejikeme Ihueze, die hl. Messe und unser Pfarrfest feiern.

Genau an diesem Tag vor 29 Jahren wurde Pfarrer Martin auch zum Priester geweiht und konnte zeitgleich und stimmungsvoll, umrahmt von unserem Kirchenchor, mit uns Danksagung für fast drei Jahrzehnte Priestersein feiern.

„Menschen leben nicht nur von der Arbeit. Sie brauchen auch die Zeit zum Feiern.“ (EKD-Initiative, Argument 3).

Der Sonntag erinnert uns einmal in der Woche daran, dass das Leben eben nicht nur „Mühe und Arbeit

ist“ und lädt zur Lebensfreude und Lebensvertiefung ein.

Dies galt am 19. August, am Sonntag unseres Pfarrfestes für unsere MitarbeiterInnen und Mitarbeiter natürlich nur bedingt, da sie nach der heiligen Messe als Gastgeber in erster Linie um das Wohl ihrer Gäste bemüht waren.

Aber vergleichen wir die Feierkultur, die wir als Pfarre immer wieder anstreben sollten, als Jesu Werk in unseren Händen. Als eine Hand, die gibt und dient, und die andere, die empfängt und beschenkt wird. Beides gehört zusammen und bedingt sich gegenseitig und schenkt Festfreude und gastfreundliche Begegnung.



Pfarrer Martin hat es an diesem Sonntag, dem 20. Sonntag im Jahreskreis, in seinen Predigtworten so ausgedrückt: **„Doch es schien eine wunderbare Kraft vom Brot auszu-gehen: Nicht nur, dass es den Magen füllte, auch das Herz der Menschen wurde ganz voll Fröhlichkeit und Zuversicht. Streit wurde begraben, neue Hoffnung kam auf und die Menschen reichten sich die Hand. Gib uns immer dieses Brot und lass uns im Leben miteinander die Wunder dieses Brotes erfahren!“**

Wir, als katholische Pfarrgemeinde Neuhaus, freuen uns, dass auch heuer wieder so viele der Einladung zu unserem Pfarrfest gefolgt sind.

Besonders freut uns, dass unsere jungen Familien das gebotene Kinderprogramm so zahlreich angenommen haben. Einerseits wurden die Kinder in vertrauter Weise von Nina-Maria Schaffer und Johanna Sampl bestens betreut und andererseits standen für die Unterhaltung der Kinder eine Hüpfburg, diverse Spiele, Kinderschminken

und Bobby-Cars zur Verfügung. Für eine kleine Abkühlung sorgte die Wiesen-Wasserrutsche, welche besonders die Kleinen begeisterte.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher aus der Pfarre St. Martin/Raab und Jennersdorf und den vielen MitchristInnen der evangelischen Pfarrgemeinde Neuhaus. Ihr Kommen und die Begegnung mit ihnen, hilft Jesu Geist in der Mitte unserer christlichen Gemeinschaft spürbar zu erleben und Jesu Kraft als Grund unserer Hoffnung zu sehen. **„Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unserer Hoffnung, Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft. Jesu Wein als Trank neuen Lebens.“**

In diesem Sinn hoffen wir unter anderem auch neue Vorhaben und Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde umsetzen zu können.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Helferinnen und Helfer für das große Engagement und die tatkräftige Mitarbeit, ohne die dieses jährlich gemeinsam gestaltete Fest nicht stattfinden könnte.

Bericht: Tanja Rappel/Martina Zotter-Ganahl; Fotos: Pfarre



Einladung

Am 16. September 2018
feiern wir in unserer Pfarrkirche
in St. Martin an der Raab
den Alten- und Krankensonntag.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen
recht herzlich
zur heiligen Messe um 14.30 Uhr
ein.

Anschließend laden wir Sie und Ihre Angehörigen
ins Pfarrheim
zu Kaffee, einem guten Glas Wein und Kuchen ein.

Die Frauen der katholischen
Frauenbewegung (kfb)
mit Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu
freuen sich auf diese Begegnung.



Wenn Sie keine Fahrgelegenheit haben, teilen Sie uns dies bitte telefonisch unter Mobiltelefon ☎ 0664/73453281 mit. Wir organisieren gerne den Transport.

In dieser Feier wollen wir unsere Aufmerksamkeit den älteren, kranken und behinderten Menschen in unserer Pfarre widmen und Gott danken für das, was uns durch sie geschenkt wurde.



Im Rahmen des Gottesdienstes kann die **Krankensalbung** - das **Sakrament des Lebens** - empfangen werden. Die Krankensalbung ist ein Zeichen der Nähe Gottes. „**Es ist, wenn Gott die Kranken streichelt und dann ganz bei ihnen bleibt**“.



Katholische Frauenbewegung
St. Martin an der Raab

Was gut ist, es geht nicht verloren
auf unserem Weg durch die Zeit.
Von ihm bleibt im Geben und Nehmen
ein Stück der Unsterblichkeit.
(Cilli Kehsler)

Gratulation an Pfarrer Stani zum 30jährigen Priesterjubiläum

Im Juli war unser ehemaliger Priester Pfarrer Stanislaw Molon kurz zu Besuch in Eisenberg. Diese Gelegenheit nützte eine Abordnung der Pfarren, um ihm zu seinem 30jährigen Priesterjubiläum, welches er im vorigen Jahr feierte, zu gratulieren.

Foto (v.l.): Martina Zotter-Ganahl (PAss), Anni Scherbler, Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu, Pfarrer Stanislaw Molon i.R., Marianne Lazar.



**Einladung
zum
Erntedank-Gottesdienst**

am Sonntag, 7. Oktober 2018,

**um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche.
Anschließend Agape!**

**Auf Ihr Kommen freuen sich
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre,
mit Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu.**

Achtung!

Wir „weben“ wieder einen

ERNTEDANK-TEPPICH



Für den Teppich **benötigen** wir im Besonderen:

**Esskastanien, GRüne Früchte, Nüsse, Trauben, KürbiskernE,
Getre**D**ekörner, Aepfel, BohneN, KukuruzKörner,
Haselnüsse, ZwetschkEn, ZierkürbIsse, RoTe Früchte**

...die verschiedensten **Erntefrüchte und Gaben!**
Es wird gerne alles entgegen genommen, auch für den Erntedankschmuck
rund um und in der Kirche.

Organisation:

Bitte um **Abgabe** der Produkte in der Pfarrkirche (einfach hinstellen):

Freitag, 5. Okt.: 8.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 6. Okt.: 8.00 – 10.00 Uhr

und im Ortsteil DOIBER Abgabe im Feuerwehrhaus: Freitag, 5. Okt.: 12 – 14 Uhr

**Wir bitten um Ihre Mithilfe für das Schmücken der Pfarrkirche:
Samstag, 6. Oktober 2018 ab 13.00 Uhr.**

**Alle ess- und verwertbaren Gaben und Früchte werden anschließend
an die soziale Einrichtung des Roten Kreuzes „Die Tafel“ gespendet.**

GOTT SEI DANK

ERREICHEN

ERNTEN

SÄEN

TEILEN



In der katholischen Pfarrkirche Neuhaus/Klb.,
am 14. Oktober 2018, um 10 Uhr



*Das Vertrauen auf Gott stärkt uns und die Gemeinschaft aller Gläubigen, dafür wollen wir **dankbar** sein. Zuerst in der hl. Messe und anschließend bei einer gemütlichen Agape am Kirchplatz.*

**„BEI WURST & BREZ'N
UND MIT HOPFEN & MALZ,**

wollen wir d'rauf hoffen:

„GOTT ERHALT'S“

Auf Ihr Kommen freuen sich
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre,
mit Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu.

Organisation:

Bitte um **Abgabe** der Erntegaben/Produkte in der Pfarrkirche (einfach hinstellen):

Freitag, 12. Okt.: 8.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 13. Okt.: 8.00 – 10.00 Uhr

Wir bitten um Ihre **Mithilfe** für das Schmücken der Pfarrkirche:

Samstag, 13. Oktober 2018 ab 14.00 Uhr.

TERMINÜBERSICHT

Pfarre Neuhaus am Klausenbach

13.10.	13.00 Uhr Pfarrkirche	Schmücken für Erntedank	Bitte um Mithilfe!
14.10.	10.00 Uhr Pfarrkirche /Kirchplatz	ERNTE-DANK	Festgottesdienst /anschließend Oktoberfest
21.10.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Weltmissions-Sonntag	Hl. Messe / Sammlung für die Weltmission
21.10.	15.00 Uhr Pfarrkirche /Pfarrwohnung	Alten- und Krankensonntag	Hl. Messe / Kaffee und Kuchen
25.11.	17.00 Uhr Pfarrkirche	Orgelkonzert	

	ROSENKLANZ-ANDACHTEN im Oktober	
Röm.kath. PFARRKIRCHE	am 14., 21. und 28. Oktober jeweils vor der Sonntagsmesse	Alle sind herzlich eingeladen mitzubeten!



Einladung

Am 21. Oktober 2018
feiern wir in unserer **Pfarrkirche**
in **Neuhaus am Klausenbach**
den **Alten- und Krankensonntag**.

Wir laden Sie
und Ihre Angehörigen
recht herzlich
zur heiligen Messe um 15.00 Uhr ein.



*In dieser Feier wollen wir unsere Aufmerksamkeit den älteren, kranken und behinderten Menschen in unserer Pfarre widmen und Gott danken, für das was uns durch sie geschenkt wurde.
Im Rahmen des Gottesdienstes kann die **Krankensalbung** - das **Sakrament des Lebens** – empfangen werden.*

Die Krankensalbung ist ein Zeichen der Nähe Gottes. „Es ist, wenn Gott die Kranken streichelt und dann ganz bei ihnen bleibt“.

Anschließend laden wir Sie und Ihre Angehörigen in die Pfarrwohnung
zu Kaffee, einem guten Glas Wein und Kuchen ein.

Die Frauen der Pfarre Neuhaus mit Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu freuen sich auf diese Begegnung.

Pfarramt – Kanzleiöffnungszeiten:	
Dienstag von	08.00 – 11.00 Uhr Frau Grete Hoger, Pfarrsekretärin
Donnerstag von	14.00 – 18.00 Uhr Frau Grete Hoger, Pfarrsekretärin
Röm.-kath. Pfarramt, Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus/Klb., Tel.: 03329/2404 oder 03329/20921 Homepage: http://www.martinus.at/neuhaus	



TERMINÜBERSICHT

Pfarre St. Martin an der Raab

16.09.	14.30 Uhr Pfarrkirche /Pfarrheim	Alten- u. Krankensonntag	Hl. Messe mit Krankensalbung /Begegnung
23.09.	16.00 Uhr W.-Minihof	Erntedank	Hl. Messe
06.10.	13.00 Uhr Kirche	Schmücken für Erntedank	Bitte um Mithilfe!
07.10.	10.00 Uhr Pfarrkirche /Kirchplatz	ERNTEDANK	Festgottesdienst /anschließend Agape
14.10.	16.00 Uhr Deutscheck	Erntedank	Hl. Messe
21.10.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Weltmissions-Sonntag	Hl. Messe / Sammlung für die Weltmission
26.10.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Nationalfeiertag	Hl. Messe für unser Heimatland

ROSENKLANZ-ANDACHTEN im Oktober

PFARRKIRCHE	17.30 Uhr: jeweils samstags	Alle sind herzlich eingeladen mitzubeten!
GRITSCH, Dorfkapelle	17.00 Uhr: jeweils dienstags	
DOIBER, Dorfkapelle	17.00 Uhr: jeweils mittwochs	
EISENBERG, „Täizn Kreuz“	17.00 Uhr: jeweils montags	



**Vorankündigung: MARTINIFEIER
FESTUM MARTINI NOVUM 2018
Freude * Kunst * Genuss * Teilen**



Exklusive Vorschau:

**Freitag, 9. Nov.: 17.00 Uhr Laternenumzug,
anschl. gemütlicher Ausklang mit Verköstigung am Hauptplatz**

Samstag, 10. Nov.: 18.00 Uhr Benefizabend in der Pfarrkirche:

KONSTANZE BREITEBNER



**– Freie Spende
zugunsten des Sterntalerhofes**

**Sonntag, 11. Nov.: 10.00 Uhr Festgottesdienst und Weinsegnung
mit Gastpriester MMag. Matthias Platzer (Pfarrer von Wolfau) und
Peter Kai (Begründer des Sterntalerhofes)**

Ab 11.00 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm am Hauptplatz geboten!

Pfarre und Gemeinde laden ein!

Pfarramt – Kanzleiöffnungszeiten:

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr Anita Csenar
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr - „ -
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr M. Zotter-Ganahl, PAss.

Telefon: 03329/48852

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrblattausgaben im Dezember, welche wieder in gewohnter Weise, „Grüß Gott“ in St.Martin und „Schalom“ in Neuhaus, erscheinen werden:
15. November 2018

Email: sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at
Email: neuhaus@rk-pfarre.at